PR - Text zum Film:

Martin Keßler Filmproduktion

Reuterweg 55, D - 60323 Frankfurt am Main

tel. 004969.725464, fax 004969.71403742

mobil 0049171.8323502

e-mail: mart.kessler@t-online.de

www.neuewut.de

PR TEXT

„Count – Down am Xingu, Kampf um die grüne Lunge der Welt“

neuer Dokumentarfilm ( ca 95 min, 2020) von Martin Keßler

Rom, Oktober 2019. Im Vatikan treffen wir den brasilianischen Bischof Dom Erwin Kräutler. Träger des alternativen Nobelpreises und bekannt für seinen Kampf für die Rechte der Indigenen. Bei der großen Amazonas – Synode des Papstes. Es geht um nichts Geringeres als den „Erhalt der Schöpfung“. Denn der größte Urwald der Erde, der Amazonas - Urwald, ist in seiner Existenz bedroht, dabei sichert er das Überleben der Menschheit.

Die Amazonas – Synode bildet den Rahmen für die Geschichte des Widerstandes gegen den Megastaudamm Belo Monte, die der Film erzählt. Über die „Politik der vollendeten Tatsachen“ und die massive Gewalt, mit der das Megaprojekt durchgesetzt wird: Tausende Hektar Urwald werden vernichtet, 40 000 Indigene und Bewohner vertrieben.

Es geht um „billigen Strom“ für internationale Aluminiumkonzerne. Mit dabei europäische Firmen wie Siemens. Der neue rechtspopulistische Präsident Brasiliens, Jair Bolsonaro, heizt den Raubzug nach Amazonien weiter an. Überlässt indigenes Gebiet illegalen Holz- und Landräubern, inter-nationalen Bergbaukonzernen und heimischen Großgrundbesitzern. „Diese Wirtschaft tötet“, sagen Papst Franziskus und Bischof Kräutler. Und sie fordern einen Systemwechsel. „Immer mehr Wachstum zerstört unseren Planeten“, erklärt auch Klimaforscher Prof. Schellnhuber und fordert neue Allianzen - zwischen Kirchen, sozialen Bewegungen wie fridays for future und der Wissenschaft. „Nur so können wir dieses Zerstörungswerk stoppen.“ „

Count Down am Xingu“ erzählt eine exemplarische Geschichte über die fortschreitende Zerstörung der grünen Lunge der Welt. Und von Menschen, die dagegen kämpfen.

Link Trailer : https: //www.youtube.com/watch?v=RmHr-RE3PPA

Film gefördert von:

Adveniat, Adveniat Lëtzebuerg (Luxembourg), Fondation Partage Luxembourg, Haleakala – Stiftung treuhänderische Stiftung in der GLS Treuhand, Misereor, POEMA, Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt

Förderung im Laufe der Langzeitbeobachtung durch:

Adveniat, Adveniat Lëtzebuerg (Luxembourg), Business Crime Control (BCC), Dreikönigsaktion (Österreich), Diözese Würzburg der katholischen Kirche, Fondation Partage Luxembourg, Haleakala-Stiftung treuhänderische Stiftung in der GLS Treuhand, Hans-Böckler-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung (Brasil), IG Bau Bundesvorstand, IG Metall Bundesvorstand, Klima-Bündnis (mit EU-Fördermitteln), Martin Clostermann, Misereor, Otto-Brenner-Stiftung, POEMA, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt, Stiftung Ökologie und Demokratie, Stiftung Umverteilen, ver.di Bundesvorstand

© MK Filmproduktion 2020 [www.neueWUT.de](http://www.neueWUT.de)

PR - TEXT zur Premiere:

Martin Keßler Filmproduktion

Reuterweg 55, D - 60323 Frankfurt am Main Oktober 2020

tel. 004969.725464, fax 004969.71403742

mobil 0049171.8323502

e-mail: mart.kessler@t-online.de

www.neuewut.de

PR TEXT

„Count – Down am Xingu, Kampf um die grüne Lunge der Welt“

Dokumentarfilm ( ca 95 min, 2020) von Martin Keßler

PREMIERE: Kino BABYLON Berlin, 23.10.2020, 19.30 Uhr

Im Anschluss an die Filmvorführung Diskussion mit Klimaforscher

Prof. Dr. Hans Joachim Schellnhuber, Bischof Erwin Kräutler – Träger

alternativer Nobelpreis (zugeschaltet aus Brasilien)

und Filmemacher Martin Keßler

link Trailer Premiere KINO BABYLONhttps: www.youtube.com/watch?v=57BstjUIs2E

Rom, Oktober 2019.

Im Vatikan treffen wir den brasilianischen Bischof Dom Erwin Kräutler. Träger des alternativen Nobel-preises und bekannt für seinen Kampf für die Rechte der Indigenen und gegen den Megastaudamm Belo Monte im brasilianischen Amazonasgebiet. Gemeinsam mit katholischen Bischöfen aus Amazonien und Europa, Indigenen und Wissenschaftler hat er sich mit Papst Franziskus versammelt. Zur großen Amazonas – Synode. Und es geht es um nichts Geringeres als den „Erhalt der Schöpfung“. Denn der größte Urwald der Erde, der Amazonas - Urwald, ist in seiner Existenz bedroht, dabei sichert er das Überleben der Menschheit.

Die Amazonas – Synode bildet den Rahmen für den großen Abschlussfilm unserer dokumentarischen Langzeitbeobachtung über den Kampf gegen den Megastaudamm Belo Monte. Den drittgrößten Staudamm der Welt, im brasilianischen Amazonasgebiet, am Fluss Xingu.

2011 schickt die brasilianische Präsidentin Dilma Rousseff die ersten Bagger an den Fluß Xingu. Und ein gigantisches Zerstörungsprojekt nimmt seinen Lauf. Tausende Hektar Urwald werden vernichtet, 40 000 Indigene und Bewohner vertrieben. Es geht um „billigen Strom“ für internationale Aluminiumkonzerne. Mit dabei europäische Firmen wie Siemens. Der neue rechtspopulistische Präsident Brasiliens, Jair Bolsonaro, heizt den Raubzug nach Amazonien weiter an. Überlässt indigenes Gebiet illegalen Holz- und Landräubern, internationalen Bergbaukonzernen und heimischen Großgrundbesitzern.

„Diese Wirtschaft tötet“, sagen Papst Franziskus und Bischof Kräutler. Und sie fordern einen System-wechsel. „Immer mehr Wachstum zerstört unseren Planeten“, erklärt auch Hans Joachim Schellnhuber. Der renomierte Klimaforscher berät den Papst und die Amazonas – Synode. Und er fordert neue Allianzen - zwischen Kirchen, sozialen Bewegungen wie fridays for future und der Wissenschaft. „Nur so können wir dieses Zerstörungswerk stoppen.

„Count - Down am Xingu , Kampf um die grüne Lunge der Welt“ erzählt die Geschichte des Widerstandes gegen den Megastaudamm Belo Monte. Und schildert die „Politik der vollendeten Tatsachen“ und die massive Gewalt, mit der das Megaprojekt durchgesetzt wird. Eine exemplarische Geschichte über die fortschreitende Zerstörung der grünen Lunge der Welt. Und von Menschen, die dagegen kämpfen.

Film gefördert von:

Adveniat, Adveniat Lëtzebuerg (Luxembourg), Fondation Partage Luxembourg, Haleakala – Stiftung treuhänderische Stiftung in der GLS Treuhand, Misereor, POEMA, Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt

Förderung im Laufe der Langzeitbeobachtung durch:

Adveniat, Adveniat Lëtzebuerg (Luxembourg), Business Crime Control (BCC), Dreikönigsaktion (Österreich), Diözese Würzburg der katholischen Kirche, Fondation Partage Luxembourg, Haleakala-Stiftung treuhänderische Stiftung in der GLS Treuhand, Hans-Böckler-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung (Brasil), IG Bau Bundesvorstand, IG Metall Bundesvorstand, Klima-Bündnis (mit EU-Fördermitteln),

Martin Clostermann, Misereor, Otto-Brenner-Stiftung, POEMA, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt, Stiftung Ökologie und Demokratie, Stiftung Umverteilen, ver.di Bundesvorstand

© MK Filmproduktion 2020www.neueWUT.de

link Trailer Premiere KINO BABYLONhttps: www.youtube.com/watch?v=57BstjUIs2E